

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Austritten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 99.

Samstag, 24. August 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart. Der Landeskonservator Oberstudienrat Eduard Paulus ist nach genauen Untersuchungen zu dem Ergebnis gekommen, daß die riesige Burg Hohen-Neuffen, auf einem der schönsten Punkte der schwäbischen Alb erbaut, in ihrem ältesten Teil, den drei gewaltigen Rundtürmen, ein Bauwerk des Ostgotenkönigs Theodorich sei. Die am Hohen-Neuffen gemachten Funde von Münzen und Bronzeschmuck, sowie die Art der Mauerung sollen eine Bestätigung dieser Annahme sein. Danach wäre der Hohen-Neuffen, der in der schwäbischen Geschichte eine bedeutende Rolle spielt, nächst den römischen Ruinen das älteste Bauwerk unseres Landes.

— Innerhalb 27 Tagen wurde heute früh das zweite Todesurteil hier vollstreckt. Am 27. Juli Morgens 6 Uhr wurde Martin Mauth von Leibringen durch das Fallbeil vom Leben zum Tode gebracht. Das gleiche Schicksal trifft den 37jähr. led. Ziegler Christian Gottlob Böstler von Waiblingen, der am 8. Juli d. J. vom Schwurgericht Stuttgart wegen Mords und Raubs, begangen am 26. Dez. 1893 in einer Weinberghütte bei Neckarrens an dem 19 Jahre alten Albert Ramsel von Triberg, zum Tode verurteilt wurde. Der Hinrichtungsakt im Hofe des Zuchthauses, wo das Schaffot aufgestellt war, vollzog sich in derselben Weise, wie bei Mauth. Kurz nach 5 Uhr wurde heute der Verurteilte vom Landgerichtsgefängnis im Gefangenewagen zur Richtstätte gebracht. Am Schaffot stand Scharfrichter Siller mit seinen Gehilfen. Dem Alte wohnte in feierlicher Kleidung eine größere Zahl von Personen aus verschiedenen Ständen, darunter zahlreiche höhere Beamte, sowie Mitglieder der bürgerlichen Kollegien an, während die zum Zuchthause führenden Straßen mit Neugierigen dicht gefüllt waren. Punkt 6 Uhr ließ der Staatsanwalt den Verurteilten in Begleitung von Pfarrer Falch durch Landjäger vorführen, während die Glocke von der nahen Johanneskirche läutete. Staatsanwalt Herrschner richtete hierauf an den Verurteilten folgende Worte: „Gottlob Böstler, Euer Leben ist verwirrt; Gott sei Eurer Seele gnädig!“; sodann wandte er sich zu dem Richter, indem er sprach: „Richter, ich übergebe Euch den Gottlob Böstler mit dem Befehl, ihn dem Urteil gemäß zu richten vom Leben zum Tode.“ Nachdem der Geistliche mit dem Verurteilten noch ein kurzes Gebet verrichtet, reichte Böstler demselben die Hand und schritt hierauf vor den Staatsanwalt, demselben ebenfalls die Hand reichend, und bat ihn um Verzeihung, wenn er sich öfters ungebührlich aufgeführt habe. Der Verurteilte zeigte sich ruhig und machte den Eindruck eines reinigen

Menschen. Hierauf wurde Böstler auf ein von dem Staatsanwalt gegebenes Zeichen von den beiden Gehilfen des Richters auf ein Brett geschickt. Ein Augenblick, und das graufame Verbrechen vom 26. Dez. 1893, das das ganze Land in Aufregung versetzte, war gesühnt. Der Leichnam wurde sofort entfernt, worauf Pfarrer Falch noch ein Gebet sprach. Um 6.10 Uhr war der Hinrichtungsakt, der ohne jegliche Störung in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise vor sich ging, beendigt. Stadtdirektionsarzt Dr. Köstlin nahm sofort nach der Hinrichtung im Zuchthause im Beisein mehrerer Aerzte eine Kopfsektion vor. — Dem Vernehmen nach hat der Hingerichtete seine That nicht eingestanden.

Leonberg, 21. Aug. Bei dem verheerenden Brand in Friolsheim sind im ganzen 8 Wohnhäuser, 5 Scheuern und 8 Anbauten abgebrannt. Der Schaden wird auf etwa 40000 \mathcal{M} geschätzt. Man vermutet Brandstiftung. Die abgebrannten 20 Gebäude bildeten zusammen einen Komplex. Das Schulhaus wurde, wie Glems- und Würmgauzug, meldet, ebenfalls vom Feuer angegriffen, ebenso die prächtige Dorfllinde, die wohl eingehen wird. Das Mobiliar der Abgebrannten ist versichert, jedoch teilweise ungenügend. Ein in Miete bei einem Abgebrannten wohnender Goldschmied ist mit seinem teilweise verbrannten Mobiliar nicht versichert. Das Feuer brach bald nach 12 Uhr in einer Scheuer aus. Feuerwehren waren anwesend außer Friolsheim von Heimsheim, Mönshheim, Wimsheim und Tiefenbronn.

Ludwigsburg, 19. Aug. Infolge falscher Weichenstellung fuhr der Straßburger Extrazug in Speyer auf drei Güterwagen. Von ca. 1000 Passagieren wurden glücklicherweise nur 20 leicht verletzt und wurden im Verwaltungsbureau sofort verbunden. Der Zug kam mit einer Verspätung von zwei Stunden hier an.

Knittlingen, 20. Aug. Am Sonntag den 18. d. M. hielt der Vogel- und Geflügelzucht-Verein Bretten im Gasthaus zur Linde hier eine Versammlung ab, wozu jedermann freien Zutritt hatte. Bezirks-tierarzt Koblhepp von Bretten hielt dabei einen sehr eingehenden und zeitgemäßen Vortrag über „Zucht und Pflege des Geflügels“, speziell über das für die Landwirtschaft so wichtige Nutzgeflügel und gab den Zuhörern Verhaltensmaßregeln bei herrschenden Geflügelkrankheiten.

Neutlingen, 19. Aug. Zum drittenmal in diesem Jahre steht die Gemeinde Bezingen vor einer Bürgerauswahlwahl. Nachdem auch die im Juni d. J. gewählten Bürgerauswahlmitglieder sich trotz beträchtlicher

Geldstrafen durch den bestraften Schultheißen Leibfle nicht beeidigen ließen, wurde denselben durch Beschluß des Gemeinderats vom 15. ds., ebenso wie den zu Anfang dieses Jahres Gewählten, das Wahl- und Wählbarkeitsrecht zu Gemeindegewählten auf die Dauer von 4 Jahren abgesprochen und eine Neuwahl anberaumt, bei welcher aber, da die Gegner des Schultheißen über eine beträchtliche Stimmenmehrheit verfügen, zweifellos wieder nur solche Bürger gewählt werden, die sich der Eidesverweigerung der seither Gewählten anschließen.

Oberthürkheim, 18. Aug. Der Umschlag des Wetters kommt der verzögerten Getreideernte, besonders aber den Trauben sehr zu statten. Die Riesentrauben an den Wirtschaften zeigten zwar, daß trotz des regnerischen Wetters der Weinstock kräftig fortschaffte und daß die Trauben im Reifegrad durchaus nicht zurück sind.

Alpirsbach, 19. Aug. Ein tragisches Schicksal ereilte gestern nachmittag den 70jährigen Hofbauern A. Hafer aus Schentzell, der in der Apotheke Medicin für seine kranke Frau holen wollte. Als derselbe das Fuhrwerk bestieg, um zurückzulehren, stürzte er, wie dem Gr. gemeldet wird, durch vorzeitiges Anziehen des Pferdes so unglücklich vom Wagen, daß er das Genick brach und auf der Stelle verschied.

Rundschau.

Pforzheim, 21. Aug. Am Sonntag den 25. d. M. veranstaltet der Radfahrer-Verein Vorwärts eine Distanzfahrt über 120 Kilometer (Pforzheim bis Altensteig und zurück.) Diese Strecke muß innerhalb 6 Stunden zurückgelegt werden.

— In der Nacht zum 15. d. M. ist der Vierführer Bl. von Enzklösterle, welcher hier in Stellung war, infolge Scheuwerdens der Pferde in der Nähe des Friedhofes vom Wagen gefallen. Er wurde schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt.

Baden, 22. August. Der Fremdenbesuch steigert sich jetzt rapid; in den letzten Tagen ist durchschnittlich täglich ein halbes Tausend von Fremden hier angekommen. Allen diesen Gästen, die größtenteils an Luxus gewöhnt sind und darnach ihre Ansprüche stellen, ein behagliches Unterkommen zu gewähren, ist keine leichte Aufgabe. Aber auch die Besitzer der hiesigen Hotels und Pensionshäuser haben durch Vervollkommen der Einrichtungen und die Bereicherung des Comforts in

ihren Gebäulichkeiten dafür Sorge getragen, den Ruf Badens als eines der vornehmsten und komfortabelsten Curorte aufrecht zu erhalten.

Karl Bruhe, 19. Aug. Als der furchtbaren Blutthat, die bei Walldürn verübt wurde, verdächtig, wurden zwei junge Burschen verhaftet. Der eine ist der erst 17 Jahre alte August Arnold, Sohn eines Drechslers von dort. Arnold war einem Schaffner, als er am Tage des Mords mit der Bahn fuhr, durch sein Benehmen aufgefallen. Er wußte, daß der ermordete Landwirt Mehl an jenem Tage Gold eingenommen hatte. Seine Verhaftung erfolgte am Samstag mittag, als er mit einer Sense auf dem Rücken dem elterlichen Hause zuschritt. Sein Erschrecken bei der Verhaftung war furchtbar, er ließ sich willig fortführen. In seinem Koffer wurde ein blutbeflecktes Hemd, sein ausgewaschener Anzug und seine Stiefel gefunden, die genau in die Fußstapfen am Ort der Blutthat passen. Zu den Leichen der Ermordeten geführt, brach er in lautes Weinen aus. Am Kopf hat er mehrere Verletzungen. Arnold soll seine That eingestanden haben. Der zweite Verhaftete ist ein jugendlicher Kaminfegergehilfe.

— Zu den im Jahre 1849 standrechtlich Erschossenen gehörte auch der ehemalige bayrische Lieutenant Graf Jagger. Er diente im Jahre 1848 in der bayerischen Armee und lag in Landau in Garnison; er ging zu den Aufständischen über, nahm an dem pfälzisch-badischen Aufstande teil, wurde später gefangen genommen, vor ein Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurteilt. Seine Gebeine ruhten bisher auf dem Friedhofe in Landau. In den nächsten Tagen sollen sie ausgegraben und nach dem Stammschlosse der Grafen Jagger bei Dillingen gebracht werden.

— Gestern wurde in Eppingen die erste Getreideabsatz-Genossenschaft gebildet. 22 Mitglieder traten sofort bei; es sind zumeist Landwirte von Eppingen.

Tauberbischofsheim, 20. Aug. Die That des Raubmordes zwischen Walldürn u. Hornbach hat der ledige Tagelöhner August Arnold von Walldürn, ein 18jähriger schwächlicher Bursche, seither unbestraft und Sohn braver Eltern, eingestanden. Ueber die Thatsache erfährt die N. B. Landeszeitung noch folgendes: Soeben verbreitet sich in der Stadt die Nachricht, daß der Doppelmörder in der Person des hiesigen 18jährigen Drehers Arnold gefunden sei. Arnold, als ein bisher sehr braver und stiller Mensch bekannt, soll gestern Abend das Geständnis abgelegt haben, daß er am 15. August — Maria Himmelfahrt — nachmittags im Gasthaus zum Löwen bei dem Landwirt Mehl aus Hornbach gefessen und von diesem erfahren, daß er 60 Mark eingenommen habe. Er habe dann Mehl auf dessen Heimweg im Walde auf einem Nebenweg verfolgt und dann an einer ihm geeigneten Stelle tief im Walde mit einem Stiche überfallen. Während Arnold sein Opfer berauben wollte, kam der achtzehnjährige hier bedienstete Knecht Hilpert daher. Arnold wollte sich in den Wald flüchten, da rief ihm aber Hilpert zu: „Ich kenne Dich, Mörder! Ich werde Dich der Polizei anzeigen!“ Nun trat erst die traurige Katastrophe ein. Arnold sah sich verraten und drang in verzweifelter Wut auf Hilpert ein, ihn furchterlich mit dem Messer zurichtend. Dem noch im Straßengraben jammernden Mehl wurde dann ebenfalls durch unzählige Stiche ein Ende bereitet. Ganz Walldürn ist in einer unbeschreiblichen

Aufregung. Wie schon erwähnt, galt Arnold bis jetzt allgemein als ein sehr braver, unbescholtener Bursche. Man sieht da wie vor einem Rätsel, sagt man sich gegenseitig, wie ein so junger, bescheidener, ruhiger Mensch wegen ein paar lumpigen Bagen zu einer solchen schauerhaften That sich habe hinreißen lassen können.

Holzschwang, 18. Aug. Heute früh wurde der 21jährige Sohn des Bürgermeisters Wiedemann dahier in seinem Bette erdrosselt aufgefunden. Das N. Amtsgericht in Neullm und die N. Staatsanwaltschaft in Memmingen wurden unverweilt von dem Vorgang in Kenntnis gesetzt und der N. Untersuchungsrichter mit den Gerichtsärzten sind zur Erhebung des Thatbestandes und der Sektion des Leichnams heute nachmittag erwartet worden. (Wie dem Ulm Tgl. mitgeteilt wird, wurde der Sohn des früheren Bürgermeisters von Holzschwang, Muttschler, als der That verdächtig verhaftet und in die Frohnfeste in Neullm eingeliefert.)

München, 21. August. Die N. N. hören: Der Deutsch-Amerikaner Stern in Kissingen hat seine bereits eingelegte Berufung gegen das Urteil des Schöffengerichts Kissingen, das auf 14 Tage Gefängnis und 600 M. Geldstrafe lautet, zurückgezogen und ein Begnadigungsgesuch, datiert vom 19. Aug., bei dem Ministerium der Justiz in München eingereicht. Behufs weiterer Instruktion ist das Gesuch dem zuständigen Landgericht Bamberg zur Begutachtung überwiesen worden.

— Rohe Burschen in München stießen einen Schulknaben von einer Mauer in einen Obstgarten, in dem sich ein wüthender Wachhund befand. Dieser zerfleischte den Knaben in entsetzlicher Weise, so daß dem Unglücklichen die Gedärme zum Leibe heraustraten. Ein Maler, der den Vorfall aus einiger Entfernung beobachtet hatte, rief telephonisch die Sanitätswache an, die den jämmerlich zugerichteten Knaben in's Haidhauer Krankenhaus verbrachte. Die rohen Burschen aber hatten sich inzwischen aus dem Staube gemacht.

Baderborn, 22. Aug. Die Offiziere des 13. Ulanen-Regiments (Königsulanen) überreichten ihrem Stabstrompeter am Gedenktage der Schlacht von Mars-la-Tour eine Schenkung von 6000 Mark. Der Kaiser verlieh ihm den Hohenzollern'schen Hausorden.

Köln, 19. Aug. Die gestrige Weltmeisterschaft für Tourenfahrer über eine englische Meile erwarb Eden aus Arnheim (Holland), im Weltmeisterschaftsfahren über 100 Kilometer für Berufsfahrer wurde Michael aus England Erster, Zweiter ein Holländer und Hoffmann-München Dritter.

Köln, 20. Aug. In der vergangenen Nacht stieß wie die Köln. Volksz. meldet, bei Mehrum am Niederhein ein Personendampfer mit einem Schleppzuge zusammen. Ein Schleppschiff versank; 8 Personen sind ertrunken.

Köln, 21. Aug. In der vergangenen Nacht wurde eine Wirtshauswirtschaft in Mühlheim, worin die Gendarmerie stationirt ist, von der Volksmenge mit Steinwürfen bombardiert. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein und verwundete eine Anzahl Leute. Der Landrat drohte bei Fortdauer der standalösen Vorgänge mit Verhängung des kleinen Belagerungszustandes.

Berlin, 21. Aug. Das große patriotische Fest, welches gestern im zoo-

logischen Garten zum Besten der Ueberschwemmten in Württemberg veranstaltet wurde, hatte einen Zusammenfluß von wohlthätig Gesinnten veranlaßt, wie es nur bei ganz außergewöhnlichen Gelegenheiten zu geschehen pflegt. Man sprach von 30 000 Besuchern, und bei dem unsagbaren Menschengewühl war das wohl glaublich. Nicht weniger als 5 Musikkapellen des Gardecorps konzertirten theils einzeln, theils im Zusammenspiel von 4 Uhr nachmittags ab bis gegen Eintritt der Dämmerung in ununterbrochener Reihenfolge. Als dann die Lichter aufzublitzten begannen und der ganze Vorplatz des Restaurants und der Konzertplatz durch Tausende von bunten Lampen und Lichtern feenhaft erleuchtet wurden, trat an Stelle der Militärmusik die Berliner Liedertafel unter Leitung ihres Chorleiters Zander und erntete für ihre Vorträge einen Beifall, der sich wie ein brausender Orkan durch die grünen Laubhallen ergoß. Den Mittelpunkt des Festes aber bildeten lebende und Wandelbilder aus der vaterländischen Geschichte, für deren Darstellung auf der dem Konzertplatze gegenüberliegenden Seite des Sees eine eigene Bühne errichtet worden war und bei welcher nicht weniger als 300 Mitwirkende in Thätigkeit traten. Als schließlich die Nacht am Rhein angestimmt wurde, kannte die Begeisterung fast keine Grenzen mehr. Ein großartiges Prachtfeuerwerk schloß darnach mit einem Schlußtableau: das Silberschiff auf der See. Die Erträge der Veranstaltung sollen sehr bedeutende sein. Zahlreiche Süddeutsche, darunter nicht wenige Württemberger, wohnten dem Feste bei. Sie erwiesen sich ganz besonders freigebig beim Einkauf in den Zelten, wo Künstlerinnen der Hofbühnen und den besten Gesellschaftskreisen ihres Amtes walteten. Preise von 100 Mk. für eine Blume oder ein Glas Sekt wurden, wie das „N. T.“ berichtet, nicht selten und freudig bezahlt.

Lokales.

Wildbad, 23. Aug. Die Beleuchtung des Kurplatzes am Donnerstagabend bot wie immer ein prächtiges Schauspiel. Es eignet sich aber auch nicht leicht ein Gebäude so vortrefflich zu einer Illumination wie das Badgebäude und das Badhotel mit ihren Rundbogenfenstern, der Terasse und der Plattform. Auf letzterer wurde das Feuerwerk abgebrannt; zum Schluss erschien der Namenszug unserer Majestäten in strahlenden Farben und die Kurkapelle, die in dem ebenfalls schön beleuchteten Musikpavillon concertierte, stimmte die Königshymne an. Der milde Abend hatte mit seiner erfrischenden Kühle nach dem heißen Nachmittage alles herausgelockt und kaum konnte der grosse Platz die dicht gedrängte Menschenmenge fassen.

Vermischtes.

(Hohes Alter.) Dieser Tage feierte in Melton bei Sittingbourne die Witwe Anna Rose in vollster Gesundheit ihren hundertsten Geburtstag. Acht ihrer Kinder sind noch am Leben; außerdem hat sie 55 Enkel, 171 Urenkel und 29 Ururenkel. Wenn alle am Leben wären, hätte die Hundertjährige beinahe 400 Nachkommen.



Importierte
**Havannah-,
 Hamburger- und
 Bremer** } **Cigarren**
 Griechische, Russische, Egyptische.
Cigaretten und Tabake
 empfiehlt **Gustav Hammer.**

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgegend bei
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18.



Grösstes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln
 sowie Molière-Schuhen.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgebung bei
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18
 am Waisenhausplatz.

Griechische Weine

ärztlich empfohlen **von F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen

ferner:

**Malaga, Mene'scher Ausbruch und
 sonstige Krankenweine**

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße



Das Fleisch-Pepton
 der **Compagnie Liebig,**
 eine geeignete Speise bei Krankheiten, welche die Aufnahme
 fester Nahrung verbieten,
 wird nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode hergestellt unter
 steter Controlle der Herren
 Prof. Dr. M. v. Pettenkofer und Prof. Dr. Carl v. Voit,
 München.
Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Wegen des am
Samstag den 24. August d. J.
 stattfindenden Jahrmarttes ist die untere
 König-Karlstraße von der Wildmannbrücke
 bis zum Bahnhof an diesem Tage für
 Fuhrwerke gesperrt.

Den 21. August 1895.

Stadtschultheißenamt
 Bägner.

Stadt Wildbad.

Dehndgras-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. d. Mts.,
 nachmittags 2 Uhr
 wird der Dehndgrasertrag der städtischen
 Lautenhofwiesen an Ort und Stelle im
 öffentlichen Ausruf verkauft.

Zusammenkunft bei der Brachhold'schen
 Sägmühle.

Stadtpflege.

Stadt Wildbad.

**Steinbeifuhr- und Zer-
 kleinerungs-Afford.**

Am Donnerstag den 29. d. Mts.
 nachmittags 6 Uhr
 wird auf dem hiesigen Rathhause die Bei-
 fuhr und Zerkleinerung von 40 Kbm. Split-
 steinen vom Steinbruch Koblhäusle auf
 den Ortsweg Sprollenhäus und Kälber-
 mühleweg im öffentlichen Abstreich ver-
 affordiert.

Stadtpflege.

Wildbad.

**Veraffordierung von
 Bauarbeiten.**

Nächsten Dienstag den 26. d. M.,
 vormittags 11 Uhr
 werden auf dem hiesigen Rathhaus nach-
 stehende Bauarbeiten im öffentl. Abstreich
 veraffordiert:
Austrich Arbeiten am Schlachthaus hier;
Grab-, Maurer- und Schlosser-Arbeiten
 zur Verlängerung der Wasserleitung
 im Hühnerställe.

Kostenvoranschlag und Bedingungen
 können bei unterzeichneter Stelle eingesehen
 werden.

Den 23. August 1895.

Stadtbauamt.

Ausverkauf

in:
 Waschblusen
 Kinder-Kleidchen
 Knabenblusen und Hosen
 schwarze u. farbige Schürzen
 Unterröcke, Strümpfe
 und Strickwaren
 zu herabgesetzten Preisen.

Hr. A. Zimmer,
 König-Karlstraße.

Gesucht

wird bei hohem Lohn für auswärts ein
 tüchtiges

Mädchen

für Hausarbeit und das gut zu kochen
 versteht.

Meldungen in Villa Helene.



Wildbad, 22. August 1895.

Danksagung.



Für die vielseitigen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwester

Megine Klingenmayer
geb. Großmann

für die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, die zahlreichen Blumen Spenden und die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stollwerck's Herz Cacao

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

BOVRIL.

Kraft und Quintessenz von Prima Ochsenfleisch, **übertrifft alle gewöhnlichen Fleisch-Extracte** an Wohlgeschmack und Nährwert

Vorzüglich zur Herstellung von **nahrhaften und kräftigen Suppen**, vom feinsten Wohlgeschmack **ohne Zusatz von frischem Ochsenfleisch**, ermöglicht deshalb **billigste Küche**.

Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Depôt in *Wildbad* bei *Fr. Treiber*.

General-Agenten für Deutschland *F. Mayer & Co.*,
Hoflieferanten, *Karlsruhe i. B.*

Wer Most braucht

bereitet sich einen **vorzüglichen, haltbaren gesunden Saustrunk** am Besten aus

Julius Schrader's

Most-Substanzen

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt. Prospekt gratis, franko. Bereitet von

J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart

Per Portion zu 150 Liter M. 3.20.

Depot in *Wildbad* bei *Fr. Treiber*. In *Neuenbüren*: *G. Palm, Liebenzell*; *Apothek.*

Meine Damen

machen Sie gest. einen Versuch mit **Bergmann's Lilienmilchseife**

v. *Bergmann & Co., Dresden-Radebeul*

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen **Sommersprossen**,
sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint**.

Borr. à Stück 50 Pfg. bei
Apotheker Dr. Wegger und Emil Rus.

Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmayer's**

Salus-Bonbons. Erhältlich in
Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in
Schachteln à 1 Mk. bei

Conditor **Lindenberger**.

Redaktion, Druck und Verlag von *Chr. Wildbrett* in *Wildbad*.

Wein-Verkauf



Vom nächsten **Montag** an können noch einige **Beste Rot- und Weiß-Wein** in kleineren Quantitäten, jedoch nicht unter 20 Liter, zu billigem Preis abgegeben werden.

Hôtel Weil.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden **zollfrei**, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!
Peeher & Co. in Herford in Westf.

Danksagung.

Ich Unterzeichneter **Anton Ott** litt schon über zwanzig Jahre an heftigen und plötzlichen Schwindelanfällen, die sich von Jahr zu Jahr steigerten und ich zu Boden fiel, wenn ich mich nicht augenblicklich an einem Gegenstand festhielt. Derartige Anfälle hielten nicht lange an, aber ich fühlte mich niemals wohl. Alle ärztliche Behandlungen nützten mir nichts, denn kein Arzt konnte konstatiren, was mir fehlte. In meiner traurigen Lage wandte ich mich an **Herrn Dr. med. Volbeding, prakt. und homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6**, durch dessen Behandlung ich nach kaum 3 Wochen wieder so hergestellt war, daß sich keine Spur von meinem Leiden zeigte und fühlte ich mich Gott Lob und Dank recht wohl und wie neu geboren, auch das beständige Angstgefühl ist mit der Krankheit verschwunden. **Herrn Dr. Volbeding** sage ich hiermit meinen wärmsten Dank. Allen ähnlich Leidenden kann ich denselben nur aufs Beste empfehlen.

Pfullendorf (Baden.)

Ant. Ott, Dampfzigelei

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendant **Peter Siebig**.

Freitag den 23. August 1895

Zum letzten Male

Der Hüftenbestzer

(Le maitre de forges)

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Georges Ohnet**.

Samstag den 24. August 1895.

Zum letzten Male

Zwei Wappen

Schwank in 4 Akten von **D. Blumenthal** und **G. Kadelburg**.

Sonntag den 25. August 1895.

Wohlthäter der Menschheit

Schauspiel in 3 Akten von **Felix Philippi**.